

Gemeindebrief

Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Markus
Augsburg-Lechhausen
Winter 2019/2020



Aus dem Inhalt

Maria

Einladung zum
Tag der
Gemeinde

Wovon der
Kirchenvorstand
träumt

Informationen
zum
Kinderchor

Jahreslosung 2020

Aus der
Konfirmanden-
arbeit

Die Figur ist in einer Dreiviertel-drehung, typisch für Einzelporträts Antonellos, dargestellt. Der blaue Umhang mit der Konstruktion aus zwei Dreiecken wurde von Antonello auch bei der ein Jahr zuvor, 1474, entstandenen Darstellung der Maria der Verkündigung in der Alten Pinakothek in München verwendet. Maria schaut aus dem Bild heraus, aber nicht auf den Betrachter, sondern auf den Erzengel Gabriel selbst. Durch diese Darstellung konnte Antonello auf die ansonsten durch die zugrundeliegende Bibelstelle notwendige Figur des Erzengels selbst verzichten. Ein Frontalbetrachter des Bildes muss, um den programmatischen Ablauf des Bildes zu verstehen, sich den Erzengel als links neben sich stehend oder kniend vorstellen.

Die ebenfalls ungewöhnlich schlichte Darstellung, nicht wie sonst üblich und in späteren Gemälden von ihm mit üppigem Faltenwurf in Brokat oder Goldhintergrund der Madonna in Darstellungen früherer Künstler folgt der Sichtweise Antonellos auf die Szene der Verkündigung: er stellt sie im Augenblick der Verkündigung dar als einfache jüdische Frau, die von der Verkündigung zunächst überrascht wird. Das einfache wol-lene Gewand mit nur wenigen schweren Falten ist schon ein wegweisender Vorgriff auf die Hochrenaissance.

Das diagonal aufgestellte Lesepult scheint die Bildebene zu durchbrechen und zum Betrachter hin zu öffnen.

Inhaltsverzeichnis

Zum Thema: Maria

3 Maria

Aus der Gemeinde berichtet

9 Wovon der Kirchenvorstand träumt
9 Kinderchor
18 Diakonie-Sozialstation
18 fundamentum

Veranstaltungen und Termine

3 Tag der Gemeinde
10 Bibelabende im Winter
11 Gottesdienstplan
12 Regelmäßige Treffpunkte
13 Weltgebetstag 2020

Für Kinder und Jugendliche

15 Jugend St. Markus: Termine und Berichte aus der Konfirmandenarbeit
17 Kinder, Kinder

Informationen

14 Brot für die Welt: Wo Milch und Honig fließen
19 Die Jahreslosung 2020

Impressum

Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Augsburg-St. Markus, Blücherstr. 26, 86165 Augsburg
viSdP: Katharina Beltinger, Pfarrerin
Druck: eos-print St. Ottilien, Auflage: 2200 Stück.
Der nächste Gemeindebrief erscheint am 1.3.2020
Redaktionsschluss: 1.2.2020

Titelbild:

Antonello da Messina
Verkündigung an Maria (1474-1476)
Galleria Regionale della Sicilia, Palermo

Tag der Gemeinde

1. Advent 1. Dezember 2019

10.30 Uhr Gottesdienst

**10.30 Uhr Gottesdienst für Groß und Klein
im Jugendhaus**

Eröffnung durch die Kinder

Suppenbüffet, Kaffee und Kuchen

Büchertisch der Bücherei

13 Uhr Bastelangebot für Kinder (Bibelzimmer)

14/15 Uhr Lesezelt (Jugendhaus)

14.30 Uhr kommt der Nikolaus

15.30 Uhr Ausklang mit gemeinsamem Singen

Wir bitten sehr herzlich um Kuchenspenden!

Maria

Maria: Sie gilt als die schönste aller Frauen und von ihr wurden mit Abstand die meisten Porträts gemalt. Die Reihe dieser Superlative kann nur Maria, die Mutter Gottes, auf sich vereinigen. Und niemand trägt so viele Beinamen und Titel wie Maria. Sie ist die Mutter und erste Jüngerin Jesu, sie ist die neue Eva, die unbefleckte Empfängnis. Maria ist aber auch die Himmelskönigin und die reine

Magd des Herrn, nicht zu vergessen die Schmerzensmutter, Mater dolorosa, die Trösterin der Betrübten und Schutzpatronin der Gläubigen. Die Liste ihrer Namen ließe sich beliebig verlängern. Wir wissen nicht wirklich viel von ihr. Unzählige Geschichten wurden um ihr Leben gesponnen. Die Beiträge auf den folgenden Seiten beleuchten ihr Leben von verschiedenen Seiten.



Die Ankündigung der Geburt Jesu

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott gesandt in eine Stadt in Galiläa, die heißt Nazareth, zu einer Jungfrau, die vertraut war einem Mann mit Namen Josef vom Hause David; und die Jungfrau hieß Maria.

Und der Engel kam zu ihr hinein und sprach: Sei gegrüßt, du Begnadete! Der Herr ist mit dir! Sie aber erschrak über die Rede und dachte: Welch ein Gruß ist das? Und der Engel sprach zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria, du hast Gnade bei Gott gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären, und du sollst ihm den Namen Jesus geben. Der wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden; und Gott der Herr wird ihm den Thron seines Vaters David geben, und er wird König sein über das Haus

Jakob in Ewigkeit, und sein Reich wird kein Ende haben.

Da sprach Maria zu dem Engel: Wie soll das zugehen, da ich doch von keinem Mann weiß? Der Engel antwortete und sprach zu ihr: Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten; darum wird auch das Heilige, das geboren wird, Gottes Sohn genannt werden. Und siehe, Elisabeth, deine Verwandte, ist auch schwanger mit einem Sohn, in ihrem Alter, und ist jetzt im sechsten Monat, von der man sagt, dass sie unfruchtbar sei. Denn bei Gott ist kein Ding unmöglich.

Maria aber sprach: Siehe, ich bin des Herrn Magd; mir geschehe, wie du gesagt hast. Und der Engel schied von ihr. Lukas 1, 26-38

Über Abstammung und Jugend Marias findet sich in der Bibel nichts; die Stammbäume für Jesus im Matthäus- und Lukasevangelium wollen Jesu Abstammung von Joseph und damit aus dem Geschlecht Davids aufzeigen. Von Maria wird nur berichtet, dass sie in Nazaret zuhause, mit Joseph verlobt und mit Elisabeth verwandt war; vermutlich stammte sie also aus priesterlichem Geschlecht, da Elisabeth mit dem Priester Zacharias verheiratet war. Quelle für das Leben von Maria sind deshalb nicht nur die biblischen Evangelien, sondern vor allem apokryphe Schriften, insbesondere das sogenannte Evangelium des Jakobus.

Die Vorgeschichte beginnt demnach mit dem Elternpaar Joachim und Anna, die kinderlos blieben.

Joachims Altaropfer wies der Hohepriester zurück. Joachim verbarg sich bei seinen Herden, ein Engel verkündete ihm, dass er zu seiner Frau zurückkehren und ihr an der Goldenen Pforte begegnen solle. Auch Anna, die trauernd ein Vogelnest mit den die Jungen fütternden Alten betrachtete, erschien der ihr trotz ihres Alters Nachkommen verheißende Engel. Das Kind Maria wurde geboren. Von Anna sorgfältig unterwiesen und dem Tempeldienst gewidmet, schritt die Dreijährige selbständig die Treppen empor, wo der Hohepriester sie mit den Tempelfrauen empfing - als Mariä Tempelgang ist diese Szene bekannt. Nun berichten die Überlieferungen die Szene mit den 12 Auserwählten aus den zwölf Stämmen Israels, die ihre Stäbe zum Orakel in

den Tempel brachten. Allein der Stab des alten Joseph aus dem Geschlecht Davids erblühte; eine Taube erschien darauf, Maria, die Jungfrau, wurde ihm angetraut - so fand die Verlobung, lateinisch Sponsalia, statt.

Es folgt die im Neuen Testament bezeugte Verkündigung des Erzengels Gabriel an Maria mit der Begrüßung Ave Maria (Lk 1, 26 - 38). Maria wurde - wohl im damals üblichen Alter von 15 Jahren - mit Jesus schwanger. Lukas- und Matthäusevangelium bemühen sich, diese Schwangerschaft und bei Lukas die Geburt als ein wunderbares, von Gott gewirktes Ereignis darzustellen, um damit auch die

besondere Bedeutung Jesu erkennbar zu machen: das Leben des Kindes in ihrem Schoß ist durch den Heiligen Geist in der Kraft Gottes geweckt worden, das Kind wird deshalb Sohn Gottes genannt werden (Lk 1, 35). Im Markus- und Johannesevangelium sowie in den Briefen des Apostels Paulus fehlen entsprechende Hinweise. Im Traum wurde Joseph vom Engel angewiesen, die schwangere Maria nicht zu verlassen (Mt 1, 19-24) - dies wird als Rechtfertigung bezeichnet.

Eine Cousine von Maria war Elisabeth, die Mutter Johannes des Täufers. Die Heimsuchung bezeichnet die Begegnung von Maria

Der Lobgesang der Maria

Und Maria sprach: Meine Seele erhebt den Herrn,
und mein Geist freut sich Gottes, meines Heilandes;
denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen.

Siehe, von nun an werden mich
selig preisen alle Kinds Kinder.

Denn er hat große Dinge an mir getan,
der da mächtig ist und dessen Name heilig ist.

Und seine Barmherzigkeit
währt von Geschlecht zu Geschlecht
bei denen, die ihn fürchten.

Er übt Gewalt mit seinem Arm
und zerstreut, die hoffärtig sind
in ihres Herzens Sinn.

Er stößt die Gewaltigen vom Thron
und erhebt die Niedrigen.

Die Hungrigen füllt er mit Gütern
und lässt die Reichen leer ausgehen.

Er gedenkt der Barmherzigkeit
und hilft seinem Diener Israel auf,
wie er geredet hat zu unsern Vätern,
Abraham und seinen Kindern in Ewigkeit.

Lukas 1, 46-55



Die Nacht ihrer ersten Geburt war
 Kalt gewesen. In späteren Jahren aber
 Vergaß sie gänzlich
 Den Frost in den Kummerbalken und rauchenden Ofen
 Und das Würgen der Nachgeburt gegen Morgen zu.
 Aber vor allem vergaß sie die bittere Scham
 Nicht allein zu sein die dem Armen eigen ist.
 Hauptsächlich deshalb
 Ward es in späteren Jahren zum Fest, bei dem
 Alles dabei war.
 Das rohe Geschwätz der Hirten verstummte.
 Später wurden aus ihnen Könige in der Geschichte.
 Der Wind, der sehr kalt war wurde zum Engelsgesang.
 Ja, von dem Loch im Dach, das den Frost einließ, blieb nur
 Der Stern, der hineinsah.
 Alles dies kam vom Gesicht ihres Sohnes,
 der leicht war Gesang liebte Arme zu sich lud
 Und die Gewohnheit hatte, unter Königen zu leben
 Und einen Stern über sich zu sehen zur Nachtzeit. Bertolt Brecht



und Elisabeth, die Lukas in seinem Evangelium (1, 39-56) schildert. Joseph und Maria machten sich

dann der Überlieferung im Lukas- und Matthäusevangelium nach auf den Weg nach Betlehem; der Überlieferung zufolge ruhten sie unterwegs am Rastplatz der Maria, heute im Stadtgebiet von Jerusalem. In Betlehem wurde dann das Jesuskind geboren. Die Geburt und die Verkündigung der Engel an die Hirten und deren Verehrung des Neugeborenen, die berühmte Weihnachtsgeschichte, ist überliefert in Lk 2, 1-20. Nach der Erzählung im Matthäusevangelium folgt die Verehrung

der Weisen - der heiligen drei Könige Caspar, Melchior und Balthasar -, ihre Begegnung mit Herodes, dessen angeblicher, historisch aber nicht zu belegender, Befehl zum Kindermord, der Traum der Könige und der Traum Josephs, der die Flucht nach Ägypten veranlasste, um Jesus vor dem Mordkommando des Herodes zu schützen (Mt 2).

Diese Flucht ist von einer Reihe apokrypher Legenden umrahmt: ein aufwachsendes Ährenfeld verbarg die Flüchtenden; ein Palmbaum neigte sich ehrerbietig; Götter stürzten um; Räuber bekehrten sich; das Jesuskind spielte mit aus Ton geformten Vögeln, die lebendig wurden; Maria strickte einen Rock, der mit dem heranwachsenden Jesus stets mitwuchs; in Heliopolis - dem heutigen El Matareya - rastete die Familie in einem

Es steht geschrieben, dass Maria sagte
meine Seele erhebt den Herren
und mein Geist freut sich Gottes meines Heilandes
denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen
siehe von nun an werden mich seligpreisen alle Kinds Kinder
Heute sagen wir das so
meine Seele sieht das Land der Freiheit
und mein Geist wird aus der Verängstigung herauskommen
die leeren Gesichter der Frauen werden mit Leben erfüllt
und wir werden Menschen werden
von Generationen vor uns, den Geopferten, erwartet
Es steht geschrieben, dass Maria sagte
denn er hat große Dinge an mir getan, der da mächtig ist
und dessen Name heilig ist
und seine Barmherzigkeit
währt von Geschlecht zu Geschlecht
Heute sagen wir das so
die große Veränderung, die an uns und durch uns geschieht
wird mit allen geschehen – oder sie bleibt aus
Barmherzigkeit wird geübt werden, wenn die Abhängigen
das vertane Leben aufgeben können und lernen, selber zu leben.
Es steht geschrieben, dass Maria sagte
er übt Macht mit seinem Arm
und zerstreut die Hochmütigen
er stößt die Gewaltigen von ihren Thronen
und die Getretenen richtet er auf
Heute sagen wir das so
wir werden unsere Besitzer enteignen und über die,
die das weibliche Wesen kennen,
werden wir zu lachen kriegen
die Herrschaft der Männchen über die Weibchen wird
ein Ende nehmen
aus Objekten werden Subjekte werden
sie gewinnen ihr eigenes besseres Recht.
Es steht geschrieben, dass Maria sagte
Hungrige hat er mit Gütern gefüllt
und die Reichen leer hinweggeschickt
er denkt der Barmherzigkeit und hat sich Israels
seines Knechts angenommen.
Heute sagen wir das so
Frauen werden zum Mond fahren
und in den Parlamenten entscheiden
ihre Wünsche nach Selbstbestimmung
werden in Erfüllung gehen
und die Sucht nach Herrschaft wird leer bleiben
ihre Ängste werden gegenstandslos werden
und die Ausbeutung ein Ende haben.
Dorothee Sölle (1929 – 2003)





Maria brüstet sich nicht, überhebt sich nicht, ruft es nicht aus, dass sie Gottesmutter geworden sei. Sie fordert keine Ehre, sondern geht hin und schafft im Haus wie vorher, melkt die Kühe, kocht, spült Schüsseln, kehrt und beschäftigt sich, wie eine Hausmagd oder Hausmutter sich beschäftigen soll, mit geringen, verachteten Werken, als gäbe sie nichts auf solch überschwängliche Güter und Gnaden. Man hält sie unter den anderen Frauen und den Nachbarn für nichts Höheres als vorher; sie hat's auch nicht begehrt, sondern ist eine arme Bürgerin geblieben unter dem Haufen der geringen Leute. O, was für ein einfältiges, reines Herz ist das, was für ein wunderbares Menschenkind ist das! Wie sind da so große Dinge verborgen unter solcher geringer Gestalt!
(Martin Luther in seinem Kommentar zum Magnifikat)

Sykomore-Baum, der seinen Stamm geöffnet hatte, um sie vor nachstellenden Räubern zu verbergen und daneben entsprang dann auf Marias Gebet eine Quelle, beide sind heute dort noch immer in der Kirche der seligsten Jungfrau zu sehen.

Acht Tage nach der Geburt erfolgte die Namensgebung und Beschneidung Jesu (Lk 2, 21). Die Darbringung im Tempel, das jüdische Reinigungsopfer der Mutter, ist wieder im Lukasevangelium (2, 22-40) erzählt. Dabei erkannte der greise Simeon Jesus als den erwarteten Heilsbringer, sagte aber auch sein Leiden und das Leid von Maria voraus: Auch durch deine Seele wird ein Schwert dringen. Ausführlich als Lichterfest geschildert ist diese Szene in der Legenda Aurea, sie trägt daher auch die Bezeichnung Mariä Lichtmess.

Das Ehepaar suchte eines Tages den Sohn und fand Jesus als Zwölfjährigen mit den Schriftgelehrten im Tempel (Lk 2, 41-52). Von Joseph wird danach nichts mehr

berichtet. Maria dagegen ist im späteren Leben Jesu bei allen wichtigen Situationen gegenwärtig, ohne im Vordergrund zu stehen. Vom 12. Jahrhundert an wird Maria mit dem Kind als Madonna verehrt; dem tritt eine Vorstellung aus der Apokalypse (Offenbarung 12) zur Seite: die vom Drachen verfolgte Frau, die das Kind zur Welt bringt, das Michael rettete und die von der Sonne bekleidet, von Sternen bekrönt auf der Mondsichel steht.

Nach dem Tod Jesu ging Maria der Überlieferung zufolge zwischen den Jahren 37 und 48 mit Johannes, dem Lieblingsjünger Jesu, nach Ephesus - heute Ruinen bei Selçuk. Dass sich hier ihr Grab befindet wird erstmals 431 beim Konzil von Ephesus benannt. Älter ist die Überlieferung, Maria sei in Jerusalem gestorben, dort wird ihr Grab nahe des Löwentors am östlichen Rand der Altstadt verehrt in der Krypta einer Kirche, die südlich des Ölberges im 4. Jahrhundert erbaut und um 1130 von den Kreuzfahrern erneuert wurde.

Text:
Ökumenisches
Heiligenlexikon

Aus dem Kirchenvorstand

Wovon der Kirchenvorstand träumt

Ihr Kirchenvorstand hat Träume!
Wir träumen davon, in St. Markus einen Mittagstisch einzurichten. Für Junge und Alte, Familien und Alleinstehende, als Treffpunkt für Eltern mit Kindern und gegen die Einsamkeit bei den Älteren, die jeden Tag alleine essen.

Wir träumen davon, dass sich der Gemeindesaal einmal im Monat füllt und Menschen, bei denen das Geld immer knapp ist, eine warme Mahlzeit bekommen und Menschen, die viel allein sind, neue Bekanntschaften machen.

Wir träumen, davon, Menschen zu

finden, die diesen Traum mit uns träumen und uns tatkräftig dabei unterstützen, dass der Traum Wirklichkeit wird.

Wer träumt mit uns? Wer möchte mit uns planen? Wer kann mit anpacken?

Melden Sie sich bei Pfarrerin Beltinger, Tel 71 97 61 oder Katharina.Beltinger@elkb.de, beim Vertrauensmann des Kirchenvorstands, Wolfgang Bär, baer.privat@t-online.de oder seiner Stellvertreterin Katharina Rascher, kathi-in-namibia@web.de.

Kinderchor

Erster Auftritt am Tag der Gemeinde

Der Kinderchor wächst und die Kinder und Ihre Leiterin haben Spaß am Singen. Ein erster Auftritt ist für die Eröffnung des Tages der Gemeinde am 1. Advent geplant.

Um die Unkosten zu decken, wird ab dem 1. März ein Unkostenbeitrag von 60 Euro für Kinder aus der Gemeinde und 90 Euro für Kinder, deren Familien nicht zur Gemeinde

gehören, erhoben. Die Summe ist jeweils für ein Halbjahr fällig.

Wann: Freitags 15-15.45 Uhr
In den Schulferien sind keine Proben.

Wo: Gemeindesaal
St. Markus
Blücherstr. 26 im Hof

Kosten: siehe oben

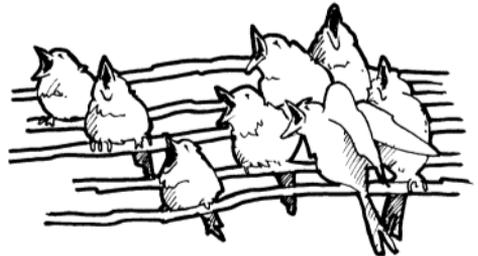
Leitung: Pauline Schönleben

Anmeldungen für den Kinderchor sind jederzeit möglich!

Anmeldeformulare gibt es bei den Proben, im Pfarramt und unter www.st-markus-augsburg.de/kinder-und-jugend

Wir geben gerne Auskunft:

Pauline Schönleben unter: kinderchor-p.schoenleben@web.de
Pfarramt St. Markus 0821 -71 97 61 pfarramt.stmarkus.a@elkb.de



Gottesdienste

Infos zum Kinder-
gottesdienst gibt es
bei Michal Sander
(michal98@gmx.de)



Kindergottesdienst

Sonntag, 8. und 22. Dezember, 12. und 26. Januar,
9. Februar, jeweils um 10.30 Uhr im Gemeindehaus

Gottesdienst für Groß und Klein

am 1. Advent: 1. Dezember 10.30 Uhr im Jugendhaus
anschließend Tag der Gemeinde

Minigottesdienst

Sonntag, 2. Februar 2020, 11 Uhr mit anschließendem Mittagessen

Taufgottesdienste

Dezember: Samstag, 7.12. **Januar:** Sonntag, 12. und Samstag, 25.1.
Februar: Sonntag, 16.2. und Samstag, 22.2. **März:** Sonntag, 1.3.
jeweils um 11 Uhr. Anmeldung im Pfarramt, Telefon 71 97 61

Ökumenischer Gottesdienst

Sonntag, 26. Januar 2020, 18 Uhr Unsere Liebe Frau

Wochengottesdienste in den Pflegeheimen

St. Anna Blücherstr. 79
17 Uhr Kapelle 1. Stock
4. Dezember 2019
8. Januar 2020
5. Februar 2020

Augustahof Kurt-Schumacher-Str. 62
15.30 Uhr Andachtsraum 2. Stock
18. Dezember 2019
29. Januar 2020
26. Februar 2020

Gottesdienst zum Weltgebetstag

Freitag, 6. März 2020 18 Uhr St. Pankratius
Anschließend gemütliches Beisammensein im Pfarrsaal

Bibelgespräch Winter 2019/2020

Mit Paulus glauben: Zugänge zum Philipperbrief

Wir tauschen uns aus über Abschnitte aus dem Philipperbrief des Apostels Paulus. Dazu sind ALLE willkommen! Schauen Sie doch einfach mal rein, auch wenn Sie nur einen einzelnen Abend besuchen können.

12.12.2019	Mit neuen Werten	Philipper 3, 1-16
9.1.2020	Mit Brief und Siegel	Philipper 3,17-21 und 4, 1-3
23.1.2020	Mit Hoffnung und Freude	Philipper 4, 4-9
6.2.2020	Mit allem Nötigen	Philipper 4, 10-23

jeweils um 19.30 Uhr im Bibelzimmer des Gemeindehauses
Leitung: Pfarrerin Katharina Beltinger



Gottesdienstplan

Dezember

1.12.	1. Advent	10.30 Uhr Gottesdienst 10.30 Uhr Gottesdienst für Groß und Klein	Beltinger Team
8.12.	2. Advent	9.30 Uhr Gottesdienst 10.30 Uhr Kindergottesdienst	Schindler Team
14.12.		18 Uhr Andacht	Beltinger
15.12.	3. Advent	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	Beltinger
22.12.	4. Advent	9.30 Uhr Gottesdienst 10.30 Uhr Kindergottesdienst	Schneller Team
24.12.	Heiligabend	15 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel 17 Uhr Christvesper 22.30 Uhr Christmette mit dem Kirchenchor	Team Beltinger Beltinger
25.12.	1. Weihnachtsfeiertag	10 Uhr Gottesdienst	Schindler
26.12.	2. Weihnachtsfeiertag	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	Beltinger
29.12.	1. So. n. Weihnachten	9.30 Uhr Gottesdienst	Schneller
31.12.	Silvester	17 Uhr Jahresschlussgottesdienst mit Abendmahl	Beltinger

Januar

1.1.	Neujahr	17 Uhr Andacht	Beltinger
5.1.	2. So. n. Weihnachten	9.30 Uhr Gottesdienst	Beltinger
6.1.	Epiphania	kein Gottesdienst in St. Markus	
11.1.		18 Uhr Andacht	Beltinger
12.1.	1. So. n. Epiphania	9.30 Uhr Gottesdienst 10.30 Uhr Kindergottesdienst	Beltinger Team
19.1.	2. So. n. Epiphania	9.30 Uhr Gottesdienst	Schneller
26.1.	3. So. n. Epiphania	9.30 Uhr Gottesdienst 10.30 Uhr Kindergottesdienst 18 Uhr Unsere Liebe Frau Ökum. Gottesdienst	Schindler Team Team

Februar

2.2.	Letzt. So .n. Epiphania	9.30 Uhr Gottesdienst Minigottesdienst	Beltinger Team
8.2.		18 Uhr Andacht	Schneller
9.2.	Septuagesimae	9.30 Uhr Gottesdienst 10.30 Uhr Kindergottesdienst	Schneller Team
16.2.	Sexagesimae	9.30 Uhr Gottesdienst	Schindler
23.2.	Estomihi	9.30 Uhr Gottesdienst	Beltinger

Regelmäßige Treffpunkte



Krabbelgruppe

Dienstag 10-11 Uhr Jugendhaus, Info Katharina Rascher Tel.: 5896777



Seniorenkreis St. Markus

Mittwoch, 11. Dezember 2019, 15 Uhr Gemeindesaal

Weihnachten in aller Welt

Mittwoch, 22. Januar 2020, 15 Uhr Gemeindesaal

Ein märchenhafter Nachmittag

Es erzählt: Karin Schneller

Mittwoch, 19. Februar 2020, 15 Uhr Gemeindesaal

Jubel, Trubel, Heiterkeit

Fasching mit der Kindertagesstätte



Frauenabend

Dienstag, 10. Dezember 2019, 19.30 Uhr Gemeindesaal

Adventabend 2019 mit Musik, Gesang, besinnlichen Texten und Punsch

Dienstag, 21. Januar 2020, Gemeindesaal

Kochen und Genießen

Treffpunkt zum Kochen: 17 Uhr. Treffpunkt zum Essen: 18.30 Uhr.

Unkostenbeitrag 5 Euro, Anmeldung bis 17.1.2020

bei Gerda Werther 711930 (gerne auf den Anrufbeantworter sprechen)

Mittwoch 12. Februar 2020, 19.30 Uhr Pfarrsaal St. Pankratius

Steh auf und geh!

Weltgebetstag 2020 aus Simbabwe: Infoabend über Land und Leute.

Freitag, 6. März 2020, 18 Uhr St. Pankratius

Gottesdienst zum Weltgebetstag

Im Anschluss gemütliches Beisammensein im Pfarrsaal



Frauenfrühstück

8. Februar 2020 um 9 Uhr im Gemeindehaus



Töpfern für alle

Offenes Angebot, vierzehntägig montags 17 - 21 Uhr im Werkraum

2. und 9. und 16. und 23. Dezember 2019

13. und 27. Januar 2020, 10. Februar 2020



Musik in St. Markus

Chor: Montags 20 Uhr, Gemeindesaal, Leitung Ekkard Wohlgemuth

Kinderchor: Freitags 15 - 15.45 Uhr, Gemeindesaal,

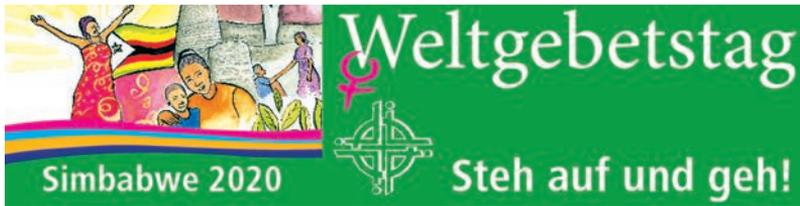
Leitung Pauline Schönleben



Kirchenvorstandssitzungen

jeweils um 20 Uhr im Gemeindehaus. Die Sitzungen sind öffentlich.

Termine: 17. Dezember 2019, 14. Januar 2020, 18. Februar 2020



„Ich würde ja gerne, aber...“ Wer kennt diesen oder ähnliche Sätze nicht? Doch damit ist es bald vorbei, denn Frauen aus Simbabwe laden ein, über solche Ausreden nachzudenken: beim Weltgebetstag am 6. März 2020.

Frauen aus Simbabwe haben für den Weltgebetstag 2020 den Bibeltext aus Johannes 5 zur Heilung eines Kranken ausgelegt: „Steh auf! Nimm deine Matte und geh!“, sagt Jesus darin zu einem Kranken. In ihrem Weltgebetstags-Gottesdienst lassen uns die Simbabweerinnen erfahren: Diese Aufforderung gilt allen. Gott öffnet damit Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung. Die Autorinnen des Weltgebetstags 2020 wissen wovon sie schreiben, denn ihre Situation in dem krisengeplagten Land im südlichen Afrika ist alles andere als gut. Überteuerte Lebensmittel, Benzinpreise in unermesslichen Höhen und steigende Inflation sind für sie Alltag und nur einige der Schwierigkeiten, die sie zu bewältigen haben.

Die Gründe für den Zusammenbruch der Wirtschaft sind jahrelange Korruption und Misswirtschaft und vom Internationalen Währungsfonds auferlegte aber verfehlte Reformen. Bodenschätze könnten Simbabwe reich machen, doch davon profitieren andere. Dass Menschen in Simbabwe aufstehen und für ihre Rechte kämp-

fen, ist nicht neu: Viele Jahre kämpfte die Bevölkerung für die Unabhängigkeit von Großbritannien, bis sie das Ziel 1980 erreichten. Doch der erste schwarze Präsident, Robert Mugabe, regierte das Land 37 Jahre und zunehmend autoritär.

Noch heute sind Frauen benachteiligt. Oft werden sie nach dem Tod ihres Mannes von dessen Familie vertrieben, weil sie nach traditionellem Recht keinen Anspruch auf das Erbe haben, auch wenn die staatlichen Gesetze das mittlerweile vorsehen.

Die Frauen aus Simbabwe haben verstanden, dass Jesu Aufforderung allen gilt und nehmen jeden Tag ihre Matte und gehen. Mit seiner Projektarbeit unterstützt der Weltgebetstag Frauen und Mädchen weltweit in ihrem Engagement: Zum Beispiel in Simbabwe, wo Mädchen und Frauen den Umgang mit sozialen Medien einüben, um ihrer Stimme Gehör zu verschaffen. Zusätzlich möchte der Weltgebetstag das hochverschuldete Simbabwe durch eine teilweise Entschuldung entlasten. Deshalb richtet sich der Weltgebetstag, zusammen mit seinen Mitgliedsorganisationen, dem Bündnis erlassjahr.de und anderen mit einer Unterschriftenaktion an die Bundesregierung. Das Geld soll Simbabwe stattdessen in Gesundheitsprogramme investieren, die der Bevölkerung zugutekommen.

Quelle:
www.weltgebetstag.de
 Auf der Seite gibt es noch ein Fülle von Informationen zum Weltgebetstag und zu Simbabwe

Brot für die Welt

Wo Milch und Honig fließen

Brot für die Welt unterstützt Partner in Paraguay



Foto:
Brot für
die Welt

„Oguasu kam, als unser Wald verschwand“, sagt Juan Carlos Duarte. Der 45-jährige wuchs in Punta Porä auf. Die Menschen hier gehören zu den Mbya-Guaraní an, einer indigenen Bevölkerungsgruppe Paraguays. „1995 kamen die ersten Bulldozer, um im Auftrag der Großgrundbesitzer den Urwald abzuholzen. Plötzlich gab es keine Tiere mehr, keine Bienen, keine Früchte. Meine Heimat hatte aufgehört zu existieren.“ Die indigenen Familien standen vor dem Nichts. Hunger und Aussichtslosigkeit breiteten sich aus, bis ein katholischer Priester den Kontakt zu

Oguasu vermittelte. Juans Familie erhielt eine Kuh und lernte wieder, Gemüse anzubauen und in Silos aus Aluminium zu lagern. Juan unterhält zwölf Bienenstöcke. Den Honig verkauft er über Oguasu. „So erzielen wir bessere Preise und können unsere Kinder zur Schule schicken“. Die ökumenische Hilfsorganisation Oguasu ist Partner von Brot für die Welt.
Text: Constanze Bandowski

Helfen Sie helfen.

Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE10100610060500500500
BIC: GENODED1KDB

Brot
für die Welt

Mitglied der
actalliance

Evangelische Jugend St. Markus



Jugend-Treff

Der Jugendtreff ist gerade in einer Besinnungs- und Planungspause. Wir informieren, wenn es wieder losgeht.

Spiel & Spaß

mit

Tiefgang

für Kinder von 7 bis 11 Jahren



Du hast Lust dich auszutoben? Mit anderen Kindern witzige Spiele zu spielen? Eine Geschichte aus der Bibel zu entdecken? Dann bist du hier genau richtig!

Am letzten Donnerstag im Monat treffen wir uns im Jugendhaus St. Markus (außer in den Ferien), immer von 16.30 - 18 Uhr.

Termine: 30. Januar und 20. Februar

Ich freue mich auf Euch!

Michal Sander, die die Jungschar übernommen hat.

Liebe Eltern,

wenn Ihr Kind zum ersten Mal zur Jungschar kommt, bitten wir Sie, schon um 16.25 Uhr zu kommen, um eine Anmeldung auszufüllen. Bitte aber auch nicht früher. Falls Sie Fragen haben, können Sie gerne eine Email an michal98@gmx.de schreiben.

Konfirmandenarbeit

Wer nicht mit ins Konficamp fährt, muss zum Nachholerunterricht kommen. Diesmal waren es drei Nachholer, die sich mit mir an zwei Tagen in den Herbstferien getroffen haben. Taufe und Abendmahl waren unsere Themen und zum Abschluss der Einheit über das Abendmahl durfte gespielt werden. Als Material gab es Playmobilfiguren und die Aufgabe war, die Geschichte von den Emmausjüngern in Szenen zu erzählen und zu fotografieren. Hier stelle ich nur einige von den Fotos vor, die entstanden sind.





Auf dem ersten Bild sieht man die beiden Jünger auf dem Weg. Sie reden über den Tod von Jesus und darüber, dass das Grab leer war, als die Frauen hinkamen. Jesus kommt dazu, aber sie erkennen ihn nicht. Zusammen gehen sie weiter. Auf dem Weg erklärt Jesus seinen Freunden, warum all das geschehen ist. Darüber wird es Abend und die beiden Jünger laden Jesus ein, doch bei ihnen zu übernachten.

Jesus nimmt die Einladung an. Der Tisch wird gedeckt und die Freunde und Jesus setzen sich zum Essen. Was dann geschieht, erzählt der Evangelist Lukas so (Lk 24, 30-32): Und es geschah, als er mit ihnen zu Tisch saß, nahm er das

Fotos:
Erika Golovanov
Katrin Andronov



Brot, dankte, brach's und gab's ihnen. Da wurden ihre Augen geöffnet und sie erkannten ihn. Und er verschwand vor ihnen. Und sie sprachen untereinander: Brannte nicht unser Herz in uns, als er mit uns redete auf dem Wege und uns die Schrift öffnete?

Wenn ich es richtig wahrgenommen habe, hat diese Nachholereinheit richtig Spaß gemacht.

Katharina Beltinger



Flucht nach Ägypten

Jesus ist geboren – eine frohe Botschaft! Doch nicht für den König Herodes. Der hat Angst um seine Macht und will Jesus töten lassen. Noch sind im Stall zu Bethlehem alle ahnungslos: Der Ochs und der Esel dösen und das Jesuskind hat sich bei seiner Mama eingekuschelt. Nur Joseph schläft unruhig. Im Traum warnt ihn ein Engel vor Herodes. Er weckt Maria: „Wir müssen hier weg!“ Die

Familie packt schnell alles zusammen und eilt zur Grenze nach Ägypten. Als Herodes Soldaten in dieser Nacht in den Stall von Bethlehem treten, ist niemand mehr da. Jesus ist in Sicherheit.

Nach
Matthäus 2, 13–23



Was führte die drei Weisen aus dem Morgenland zum Jesuskind?

Eisige Seifenblasen

Wenn es im Winter richtig frostig ist, kannst du Erskugeln zaubern: Vermische ein bis zwei Esslöffel normales Spülmittel, zwei Esslöffel Puderzucker und einen halben Liter warmes Wasser in einem Gefäß. Jetzt kannst du draußen drauflos pusten. Durch die Kälte werden die Seifenblasen zu kleinen Eiskugeln! Aber Vorsicht: zerbrechlich...



MINA
& Freunde

Förderverein ambulante Pflege



In der Mitgliederversammlung vom 7.11.2019 berichtete der 1. Vorsitzende, Wolfgang Bär, schwerpunktmäßig über das Geschäftsjahr 2018. Es war das letzte, in dem der Verein noch unter dem Namen Diakonie-Sozialstation Augsburg-Lechhausen e.V. aktiv die ambulante Pflege angeboten hat.

Das Geschäftsjahr 2018 schloss mit einer erfreulichen Umsatzsteigerung von knapp 8 Prozent auf rund 440.000 Euro. Leider spielten wieder Sonderfaktoren eine Rolle, die zu einem Minus von rund 7.000 Euro führten. Die Mitgliederversammlung entlastete die Mitglieder des Vereinsausschusses einstimmig.

Inzwischen ist der zum 1.1.2019 beschlossene Betriebsübergang der Sozialstation auf das Diakonische Werke Augsburg e.V. (DWA) und das Zusammengehen mit der dortigen Sozialstation Stadt Mitte zur Diakonie Sozialstation Augsburg mit einem Stützpunkt in

Lechhausen erfolgreich abgewickelt worden. Die 2018 von der Mitgliederversammlung beschlossene Umwandlung des Vereins in einen Förderverein unter dem neuen Namen **Förderverein für die ambulante Pflege im Diakonischen Werk Augsburg e.V.** ist vollzogen.

Der Verein hat für das Jahr 2019 satzungsgemäß bereits eine erste Ausschüttung von 4.000 Euro an das DWA zur Unterstützung der Diakonie Sozialstation Augsburg vorgenommen.

Die ambulante Pflege bedarf zur Erfüllung ihrer Aufgaben unverändert finanzieller Unterstützung. Dafür will sich unser gemeinnütziger Verein in der Zukunft weiter einsetzen. Helfen Sie mit durch Ihre Spende bzw. Ihre Mitgliedschaft. Dafür herzlichen Dank.

Wolfgang Bär, 1. Vorsitzender

Spendenkonto:

IBAN: DE85 7205 0000 0000 1007 01
Stadtsparkasse Augsburg
BIC: AUGSDE77XXX

fundamentum

Das nächste Projekt, das der Förderverein unterstützen möchte, ist bekanntlich die dringend notwendige Sanierung der Elektrik in der Markus-Kirche und eine neue Beleuchtung. Die Voruntersuchungen (E-Check) sind inzwischen abgeschlossen, bis zum Jahresende sollen erste Kostenvoranschläge vorliegen. Der Förderverein hat zur Finanzierung der Maßnahme bisher eine Unterstützung von

10.000 Euro in Aussicht gestellt. Helfen Sie bitte mit durch Ihre Spende oder Ihre Mitgliedschaft, dass der Verein auch in Zukunft anstehende Projekte in St. Markus unterstützen kann. Dafür herzlichen Dank.

Wolfgang Bär, 1. Vorsitzender

Spendenkonto *fundamentum*

IBAN DE94 7209 0000 0004 0796 55
BIC GENODEF1AUB Augusta-Bank





JAHRESLOSUNG 2020

Ich glaube;

hilf meinem

Unglauben!

MARKUS 9,24

Namen und Adressen

Pfarramt

Blücherstr. 26, 86165 Augsburg

Tel.: 71 97 61 Fax: 7 29 13 89 Email: Pfarramt.StMarkus.A@elkb.de

Homepage: www.St-Markus-Augsburg.de

Spendenkonto: IBAN: DE50 7209 0000 0004 0027 50

BIC: GENODEF1AUB, VR-Bank Augsburg-Ostallgäu eG

Büro

Öffnungszeiten: Mo, Di, Fr 10 - 12 Uhr; Do 16 - 18 Uhr

Telefon 71 97 61

Sekretärin: Elke Ostertag-Zimmer

Email: Elke.Ostertag-Zimmer@elkb.de

Pfarrerin

Katharina Beltinger, Blücherstr. 26, 86165 Augsburg, Tel.: 71 97 61

Email: Katharina.Beltinger@elkb.de

Jugendreferent*in

N.N.

Kinder - und Jugendbücherei St. Markus

Öffnungszeiten: Freitag 8.30-10 Uhr und 13.30-16 Uhr Sonntag 10.30-12 Uhr

Telefonische Verlängerung der Ausleihe unter Tel. 4483250

fundamentum

1. Vorsitzender: Wolfgang Bär, Tel.: 71 77 59, info@fundamentum-foerderverein.de

Homepage: www.fundamentum-foerderverein.de

Spendenkonto IBAN: DE94720900000004079655 BIC: GENODEF1AUB VR-Bank Augsburg-Ostallgäu eG

Diakonie-Sozialstation

Diakonie Sozialstation Augsburg (mit Stützpunkt Lechhausen)

Alte Gasse 12, 86152 Augsburg

Telefon: 0821 5094312 Email: sozialstation@diakonie-augsburg.de

Homepage: www.diakonie-augsburg.de

Leitung: Ulrike Häusler

Förderverein für die ambulante Pflege im Diakonischen Werk Augsburg e.V.

1. Vorsitzender: Wolfgang Bär, Tel. 71 77 59

Spendenkonto IBAN DE85720500000000100701 BIC AUGSDE77XXX Stadtparkasse

Kindertagesstätte St. Markus

Träger: Ekita.net, Evangelische Kindertageseinrichtungen in der Region Augsburg,

Gemeinnützige GmbH, Ulrichsplatz 3, 86150 Augsburg

Blücherstr. 26 a, 86165 Augsburg, Tel.: KiTa 71 75 50 Hort 72989088

Email: kita.st-markus@ekita.net Homepage: www.ekita.net

Leitung: Ursula Schwanbeck

Spendenkonto: IBAN: DE46 7205 0101 0030 2051 57 BIC BYLADEM1AUG Kreissparkasse